

# Auslandssemester in Maribor, Slowenien - Wintersemester 24/25

## 1. Vorbereitung auf das Auslandssemester & Anreise

Meine Vorbereitungen starteten ca. zehn Monate bevor ich nach Maribor gereist bin. Der Bewerbungsprozess über das Mobility-Online Portal ist in Zusammenhang mit den Informationen der Uni Bremen ziemlich selbsterklärend. Es gilt aber alle Abgabefristen, sei es für das finale Learning Agreement oder die Vervollständigung der personenbezogenen Daten, einzuhalten. Nachdem mich die Alma Mater Europaea in Maribor als Erasmusstudenten angenommen hat, konnte ich nach einiger Zeit die Kurse für das Learning Agreement zusammenwählen. In meinem Fall war das ziemlich einfach, da mein Auslandssemester ins 5. Semester (Praxissemester an der Uni Bremen) fiel und somit keine inhaltsähnlichen Kurse gewählt werden mussten. Als das Learning Agreement von beiden Unis geprüft und unterschrieben wurde, war es im nächsten Schritt notwendig nach Wohnmöglichkeiten zu suchen. In Maribor gibt es sehr viele Unterkünfte für Erasmusstudenten in denen alle einen Platz finden. Beliebte '[dorms](#)' sind allerdings sehr schnell ausgebucht weshalb es lohnenswert ist, sich möglichst früh nach einem Platz zu erkundigen. Da sich dort aber bis auf wenige Ausnahmen Küche und Bad mit mehreren Personen geteilt wird, war es für mich persönlich keine Option. Über verschiedene Immobilienportale bin ich schließlich auf ein Apartment aufmerksam geworden, das direkt im Zentrum liegt. Glücklicherweise habe ich zu diesem direkt eine Zusage bekommen und den Mietvertrag unterschrieben. Im Vergleich zu den '[dorms](#)' (ab ca. 200€) war meine Privatunterkunft wesentlich teurer (450€ kalt) – am Ende müsst ihr entscheiden, ob ihr lieber für euch alleine oder in Gemeinschaft lebt.

Die Anreise habe ich mit dem Auto und der Unterstützung meiner Eltern angetreten. Von Bremen aus kann man aber auch mit dem Zug Richtung Süden fahren und beispielsweise von München einen Fernbus nach Maribor nehmen. Auch mit dem Flugzeug ist eine Anreise möglich, Maribor selber hat aber keinen Flughafen. Die umliegenden Flughäfen sind Wien, Graz, Ljubljana oder Zagreb. Ungefähr vier Wochen nachdem ich in Maribor angekommen bin wurde mit Hilfe der Alma Mater Uni ein Termin beim Amt vereinbart, bei dem ich mich als Gaststudent in Slowenien angemeldet habe. Nach zwei Wochen konnte ich dann meine vorübergehende Aufenthaltsberechtigung abholen.

## 2. Universität, Kurse & Studieren vor Ort

Die Uni liegt sehr zentral in Maribor und ist, so wie ich von Kommiliton\*innen gehört habe, von allen '[dorms](#)' gut zu Fuß zu erreichen. Das Uniprogramm hat mit welcome-weeks gestartet, die von einem Studenten-Netzwerk für Erasmusstudenten ([ESN Maribor](#)) organisiert wurde. Preislich

lag das Bändchen um an den welcome-weeks teilnehmen zu können bei 60€. Innerhalb dieser Wochen gab es aber auch Veranstaltungen bei denen nochmals extra Kosten angefallen sind. ESN Maribor haben auf ihrem Instagram Kanal neben dem Programm für die welcome-weeks auch Telegram Gruppen verlinkt, denen man beitreten kann. Das war in den ersten Wochen in Maribor sehr hilfreich, da über diese regelmäßig Aktivitäten oder Veranstaltungen angekündigt werden, damit sich die Erasmus Studenten untereinander besser kennenlernen können. Die welcome-weeks finden ein bis zwei Wochen vor dem Unistart statt, weshalb ich empfehle mindestens zwei Wochen vor Semesterbeginn anzureisen. Unmittelbar nach den welcome-weeks findet in der Regel ein Slowenien-Trip statt, den ich jedem sehr ans Herz legen würde. Für 190€ reist man drei Tage durch Slowenien und die sieht die Sehenswürdigkeiten des Landes. Transport, Übernachtungen, Events und zwei Abendessen sind im Preis enthalten. Aber nicht nur ESN sondern auch die Uni bietet innerhalb des Semesters ein paar Veranstaltungen (wie z.B. einen Skitag oder eine Party nur für Alma Mater-Erasmus Studenten an). Schon vor der Anreise war unsere Ansprechpartnerin der Gastuni immer gut zu erreichen und hat sich uns gegenüber sehr zugewandt gezeigt. Wir Studierende konnten uns immer mit allen Problemen, sei es an der Uni, beim Amt oder im alltäglichen Leben an sie wenden und sie hat uns sofern es ihr möglich war geholfen.

Auch bei der Kurszusammenstellung war sie eine gute Ansprechpartnerin. Da es bei der Alma Mater immer davon abhängt, wie viele Erasmus Studenten kommen, kann sich kurzfristig etwas am Kursangebot ändern. Auf der Website findet man eine Liste mit Erasmus Kursen die in vorherigen Semestern angeboten wurden und an denen man sich orientieren kann. Die Unterrichtssprache ist Englisch und die Kurse finden exklusiv für Erasmus Studenten statt, weshalb man kaum Kontakt zu slowenischen Studenten hat. Alle Kurse haben entweder 5 oder 6 CP und sind vom Aufwand her ziemlich ähnlich. Es gibt Module in denen Klausuren geschrieben werden, in anderen wiederum schreibt man Hausarbeiten oder hält mehrere Präsentationen ab.

### **3. Maribor & Slowenien**

Maribor ist die zweitgrößte Stadt Sloweniens und besticht durch ihre überschaubare Größe und ihren Charme. Mit rund 100.000 Einwohnern bietet sie ein gemütliches Stadtbild, geprägt von alten Häusern, zahlreichen Cafés und Restaurants. Die Innenstadt ist gut zu Fuß erkundbar, und das Leben spielt sich oft in den vielen gastronomischen Betrieben ab. Besonders für uns Studierende ist das Couponsystem des Landes ([Prehrana](#)) sehr attraktiv: Monatlich erhalten die Studenten Gutscheine, die in teilnehmenden Restaurants für ein preiswertes Menü (zwischen 2-5€) eingelöst werden können. Man ist von Bergen umgeben, die zum Skifahren im Winter, Wandern und Spaziergehen einladen. Das nahe gelegene Skigebiet [Pohorje](#) ist mit dem Stadtbus in nur 15 Minuten zu erreichen und bietet Tagestickets. In diesem Wintersemester war der Schnee allerdings nicht besonders gut und viel. Durch Maribor hindurch fließt die Drau, die als Fluss zur Atmosphäre beiträgt und an der man gut entlangspazieren kann. Sportbegeisterte finden zudem

Schlittschuhbahnen, Parks und Fitnessstudios mit speziellen Tarifen für Erasmusstudierende. In meinem Fitnessstudio habe ich für 5 Monate 150€ inkl. Anmeldegebühr gezahlt.

Die Stadt verfügt über ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrssystem, einschließlich einer preiswerten Fahrradflatrate ([mbajk](#)) für nur 3€ im Jahr. Fahrradstationen sind überall in der Stadt verteilt und die Räder sind in den allermeisten Fällen gut gepflegt. Für Ausflüge in die Umgebung bieten sich Mietwagen an, die oft mit Studentenrabatten erhältlich sind. Von Maribor aus ist man sehr schnell in Österreich, Italien oder Kroatien.

Die Menschen in Maribor sind freundlich und aufgeschlossen, wobei die ältere Generation oft Deutsch spricht, was es uns in Restaurants, auch aufgrund deutscher Karten, sehr einfach macht.

#### **4. Rückkehr nach Deutschland**

Nach meiner Rückkehr musste ich verschiedene Dokumente bei Mobility-Online hochladen wie beispielsweise das Transcript of Records (Notenübersicht aus dem Auslandssemester) oder diesen Erfahrungsbericht. Zudem ist es wichtig das Dokument Confirmation of Erasmus Study Period (COESP) möglichst schnell hochzuladen damit die Uni Bremen sich zügig um die Auszahlung der zweiten Rate kümmern kann. Zudem waren die deutschen Preise etwas gewöhnungsbedürftig: unterwegs zu Essen und Trinken ist in Slowenien deutlich günstiger als in Deutschland, weshalb es heftig war wieder das doppelte zu bezahlen (wie z.B. für einen Cappuccino statt 2,20€ nun 4,50€).

#### **5. Fazit**

Das Auslandssemester war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich auf keinen Fall bereue gemacht zu haben. Meiner Meinung nach gibt es kaum bessere Möglichkeiten in so kurzer Zeit und so schnell so viele Menschen unterschiedlicher Kultur kennenzulernen. Slowenien war um ehrlich zu sein nicht das Land das ich mir als „gutes“ Erasmus-Land hätte vorstellen können, hat sich im Endeffekt aber als absolut passend erwiesen. Die Erfahrungen in einem fremden Land machen einen definitiv selbstständiger und weltoffener und ich bin überzeugt, dass diese Eigenschaften sowohl im Studium als auch im Berufsleben von großem Nutzen sein können. Zusammenfassend kann ich sagen, dass ein Erasmus-Semester eine einzigartige Chance ist, die ich jedem nur empfehlen kann. Um es in einem Satz zusammenzufassen: Macht unbedingt, sei es in Maribor oder sonst wo, ein Auslandssemester!